ZAHNÄRZTLICHER
anzeiger
November 2015_25

Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land, Körperschaft des öffentlichen Rechts

Editorial_Das alte Lied von der „Work-Life-Balance“ | Berufsrecht_ Treffen der ZBV-Justitiare | KZVB-Vorstand_Zweiter Putschversuch vereitelt | Berufsschule_Ansprechpartner bei Konflikten

Auf Gnade ist die Welt gegründet, nicht auf das Recht. (Alphonse de Lamartine, franz. Dichter, 1790 – 1869)

B4993D, 61. Jahrgang, 30.11.2015

Festakt

Eröffnung des 56. Bayerischen Zahnärztetags

WWW.ZBVMUC.DE

Der Röntgenpass

nach § 28 Abs. 2 der Röntgenverordnung

Bestellung

hiermit bestelle ich den „Zahnärztlichen Röntgenpass“ zum Preis von:

☐ 100 Stück 19,00 €

☐ 200 Stück 30,00 €

☐ 500 Stück 55,00 €

- Inkl. Versandkosten (7,00 €)
- Mehrwertsteuer in Höhe von 19%
- Zahlung erfolgt per Rechnung

Datum / Unterschrift

Bestellungen bitte per E-Mail an:
info@kreuzermedia.de

Kreuzer offset & digital print company
Hans-Pinsel-Str.10b • D-85540 Haar
Tel: 089 46 20 15 25

Rechnungs- und Lieferadresse:

Praxisstempel

KREUZER
offset & digital print company

Das alte Lied von der „Work-Life-Balance“

Verehrte Kolleginnen und Kollegen,

aus Berichten über die junge Zahnärzte-Generation erfahren wir stets, dass unsere jungen Kollegen besonders zurückhaltend an das Thema Selbständigkeit herangehen. Gerne würden sie sich niederlassen und die Vorteile der Freiberuflichkeit genießen. Dennoch, aus Furcht vor dem Verlust ihrer „Work-Life-Balance“, bleiben Berufsanfänger lieber länger oder dauerhaft im Angestelltenverhältnis. Die langjährig Niedergelassenen unter uns ahnen schon, dass „Work-Life- Balance“ eigentlich nur eine formschöne Zusammenfassung gewisser unaussprechlicher Gründe gegen die Selbständigkeit sein kann. Ich frage mich jedes Mal: Wird etwa die berufliche Zurückhaltung der jüngeren Zahnärzte mit „Work-Life-Balance“ begründet, nur weil es politisch korrekt ist, oder weil es höflicher und kollegialer ankommt? Oder ist es nur der moderne Trend, sich einfach auf die besagte Balance zu beziehen? Interviews, Nachrichten, Marktanalysen wollen einstimmig die Demografie der Zahnärzteschaft von diesem Trend heimgesucht sehen, so dass die jungen Zahnärzte es inzwischen wirklich auch selbst glauben.

Bereits in ihren ersten Assistenzjahren sammeln Zahnärzte eine Menge seltsamer Erfahrungen aus dem Alltag ihrer Arbeitgeber, die ihnen nur Bauchschmerzen verursachen:

Gebührenordnungen für Ärzte und Zahnärzte, der BEMA im Bereich der gesetzlichen Krankenversicherung, dazu ein fast unübersehbarer Wust an Zusatzvereinbarungen, die den Zahnarzt regelrecht dazu zwingen, zum Erbringen notwendiger Behandlungsleistungen auf ein angemessenes Honorar zu verzichten. Es sind nach vorsichtiger Schätzung im Schnitt dreistellige Honorare, auf die Zahnärzte an einem vollen Behandlungstag verzichten müssen. Ob Kassenzahnarzt oder Privatzahnarzt, der erzwungene Honorarverzicht betrifft sie beide. Vielen Niedergelassenen ist der Verlust inzwischen gar nicht mehr bewusst (in einem späteren Kommentar würde ich gerne auf die Details eingehen). Ein junger Zahnarzt fragt sich zu Recht, ob er seinen Liebsten jemals so viel geschenkt hat oder geschenkt haben würde, wie er im Laufe des Berufslebens an Patienten und Krankenkassen verschenkt. Es kommt noch hinzu, dass er, um die komplizierten Honorar-Regelungen zu begreifen, immer wieder Stunden und Tage in Abrechnungsseminaren verbringt – die oft auch kostenpflichtig sind. Würde man sich eine Zukunft als „Allgemein-Zahnarzt“ ausmalen und auf faire Honorierung seiner Arbeit hoffen, ist die Wahrscheinlichkeit enttäuscht zu werden sehr hoch. Eine faire Honorierung verspricht am Wahrscheinlichsten nur noch eine Niederlassung an einem Standort mit möglichst vielen Selbstzahlern oder Privatpatienten, möglicherweise eine Niederlassung als Spezialist für Implantologie oder Endodontologie.

Das Wirtschaftsportal „Business Insider“ listete kürzlich die 27 gesundheitsschädlichsten Jobs auf. An der ersten Stelle standen der Zahnarzt und das zahnärztliche Personal – nach ihnen Flugbegleiter, Anästhesiologe, Tierarzt, Podologe und Grenzbeamter. Auch wenn die Auswahlkriterien für eine derartige Statistik umstritten sein können, geben auch solche Meldungen der nachkommenden Zahnärztegeneration zu denken. Sind die Bedenken auf dem Weg zur Selbständigkeit trotzdem überwunden, schrecken oft die Umstände eines Praxiskaufs den Niederlassungswilligen davon ab. Es kursieren leider gelegtlich immer noch aufgesetzte Praxis-Vermittlungsvereinbarungen in der Dentalbranche, die so offensichtlich von einer derart unsauberen Geschäftsmoral geprägt sind, dass sie an Beleidigung unseres akademischen Intellekts grenzen.

Die junge Generation, die sogenannte „Generation Y / Why“, fragt sich also *„Warum? Warum soll ich mir das alles antun?“* Genau an dieser Stelle beginnt die Herausforderung für niedergelassene Vorbilder und Standeszahnärzte, ihre Nachfolger allen Unbequemlichkeiten zum Trotz zu überzeugen, dass der Einstieg in die Freiberuflichkeit viel mehr eine Entscheidung ist: für Selbstbestimmung und größere Möglichkeiten der Persönlichkeitsentwicklung. Vergessen dabei darf man nicht, dass die Freiberuflichkeit auch gesellschafts- und wirtschaftspolitisch von enormer Tragweite ist. Gewiss, sie erfordert Verantwortung und birgt vielseitige Aufgaben, aber in aller erster Linie ist sie ein wichtiger Bestandteil einer freiheitlich verfassten Grundordnung, bei dem es sich lohnt, zuerst auf die Möglichkeiten und nicht nur auf die Beschränkungen zu sehen. An solchen Aufgaben kann man auch wachsen. Selbstverständlich gibt es dabei Höhen und Tiefen und der Schritt dahin muss gut durchdacht sein.

Das alte Lied von der „Work-Life-Balance“ ist vielleicht nur ein Massen-Etikett, von dem sich ein verantwortungsbewusstes Individuum leicht befreien kann und dadurch sogar zu mehr „Balance“ im Leben finden würde.

Herzlichst, Ihr Sascha Faradjli
Chefredakteur

Inhalt

Editorial 03

Jenseits gesellschaftlicher Hierarchien 04

Treffen der Justitiare der Bayerischen ZBVe 2015 06

Im Internet gefunden werden 08

Deutsche Gesellschaft für Funktionsdiagnostik und -therapie 08

Zweiter Putschversuch vereitelt 08

Ansprechpartner bei Konflikten in der Berufsschule 09

Aktuelles von der Bundeszahnärztekammer (BZÄK) 10

Datenschutz zum Eigennutz 11

ZBV München Fortbildung 2015/2016 12

Montagsfortbildung 17

Termine 18

Impressum 19

Bezirksstelle München Stadt und Land 20

Notfalldienste der Zahnärzte 22

Aktuelle Seminarangebote des ZBV Oberbayern 22

Stellenangebote 26

Verschiedenes 28

Über 300 Gäste, unter ihnen Ehrengäste aus der Politik, Gesellschaft und den Standesorganisationen, nahmen am Festakt zur Eröffnung des 56. Bayerischen Zahnärztetags im Kongresshotel Westin Grand in München teil. Der jährlich Ende Oktober stattfindende, dreitägige Zahnärztekongress präsentierte dieses Jahr Fortbildungen zum Thema „Zahndurchbruch – Zahntrauma – Zahnwechsel, Behandlungsnotwendigkeit und Behandlungsmöglichkeiten“.

Es mutete wie eine Vorahnung einer Götterdämmerung der führenden gesellschaftlichen und politischen Institutionen an, als die hohen Amtsträger ihre Ansprache am Pult nicht wie gewohnt mit „Verehrte Gäste“, „Sehr geehrter Herr Präsident“ oder „Sehr geehrte Frau Staatsministerin“ begonnen haben, sondern mit „Königliche Hoheit“. Ob zufällig seine Exzellenz Herzog Max in Bayern in der ersten Reihe unter den Gästen die Sehnsucht des krisengeschüttelten Menschen nach einer vergessenen Zeit der Fürsten- und Herzogtümer symbolisierte, in der noch Edelmut, Bodenständigkeit, gesunde Wirtschaft und Demut zwischen Regierenden und Regierten herrschten, sei dahingestellt. Doch die Präsenz des Wittelsbacher Adels spielt in einer Zeit, in der das Vertrauen in die Innen- und Außenpolitik, die Solidität des Finanz- und Gesundheitswesens und sogar das Vetrauen in die Demokratie zunehmend schwindet.

Jenseits gesellschaftlicher Hierarchien

FESTAKT ZUR ERÖFFNUNG DES 56. BAYERISCHEN ZAHNÄRZTETAGS

v.l.n.r.: Dr. Janusz Rat (KZVB-Chef), Prof. Armin Nassehi (LMU), Staatsministerin Melanie Huml, Dr. Peter Engel (BZÄK-Präsident), ZA Christian Berger (BLZK-Präsident)

Nach seinem Amtsantritt 2015 als Präsident der Bayerischen Landeszahnärztekammer (BLZK) hielt ZA Christian Berger seine erste Begrüßungsrede im Festakt des Bayerischen Zahnärztetags. Berger lobte die ehrenamtlichen Dienstleistungen der Bayerischen Zahnärztekammer, insbesondere die Fortschritte des „Zahnärztliches Hilfsprojekt Brasilien e.V.“ sowie die führende Rolle und den tatkräftigen Einsatz der zahnärztlichen Selbstverwaltung in der Veranstaltung von Fortbildungen. Die Meldungen über das Antikorruptionsgesetz für Angehörige der Heilberufe und die Einrichtung von Schwerpunktstaatsanwaltschaften haben bekanntlich für Unmut gesorgt. In diesem Zusammenhang appellierte der BLZK-Präsident an die bayerische Staatsregierung, besser in die Unterstützung der Standesverwaltung zu investieren.

Einmal mehr bewies Dr. Janusz Rat, Vorsitzender der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns (KZVB), dass Diplomatie, Durchhaltevermögen und kollegiale Geschlossenheit verbunden mit langen Jahren standespolitischer Erfahrung schließlich zu einem erfreulichen Durchbruch führen können. Nach langen, zähen Verhandlungen mit der AOK Bayern kündigte Rat an, dass die KZVB eine Ho-

noraraufstockung für die Zahnärzte erreicht hat. Weitere aktuelle Themen, womit sich die KZVB intensiv beschäftigt, sind die Flüchtlingsströme und die daraus resultierenden Herausforderungen für die Zahnärzte, die Prophylaxefortschritte bei Kindern aus Migrantenfamilien sowie der Ausbau des Patenmodells. Im Hinblick auf die Budget-Einschränkungen für die Zahnärzte richtete Rat einen klaren Appell an die Regierung: Die Politik solle die Hemmnisse abbauen, die die Kollegenschaft von der Niederlassung abhalten, und dafür sorgen, dass unsere

jungen Kollegen nicht von Existenzängsten verfolgt werden.

Lobende Worte für das Hilfswerk Zahnmedizin Bayern (HZB) und die Erfolge in der Kariesprävention bei Kindern kamen von Melanie Huml, der Bayerischen Staatsministerin für Gesundheit und Pflege. Für die soziale Verantwortung der Zahnärzte bedankte sich Huml und versprach, für eine angemessene Honorierung der Zahnärzte nach dem Stand der Wissenschaft weiter am Ball zu bleiben.

Dr. Peter Engel, Präsident der Bundeszahnärztekammer (BZÄK), warnte in seiner Rede vor den schädlichen Einflüssen der Europapolitik auf die Freiberuflichkeit. Eine weitere Herausforderung, der sich die Kammern zu stellen haben, ist der Vormarsch der Digitalisierung. Engel betonte im Angesicht der digitalen Entwicklungen insbesondere auf dem „App"-Markt den Schutz der Patientendaten und des Arzt-Patienten-Verhältnisses.

Den Festvortrag hielt Professor Dr. Armin Nassehi, Inhaber des Lehrstuhls für Soziologie an der LMU München. Der iranisch-stämmige Soziologe und mehrfacher Buchautor schilderte die Entstehung und Bedeutung linker und rechter Denksysteme in der Politik und Gesellschaft. Obwohl diese zwei Richtungen sich in ihren Zielen und Idealen unterscheiden, haben sie gemeinsam, dass die Akteure der Gesellschaft sich nicht daran halten und dass beide Systeme zu autoritären Formen neigen. Auch gemeinsam kritisieren beide Denkarten den Kapitalismus mit dem Vorwurf, dass er sich seine eigenen Lebensgrundlagen entzieht, entweder ökonomisch, ökologisch, kulturell oder aus mangelnder Kompetenz, gesellschaftliche Probleme zu lösen. Einen Lösungsansatz sieht Nassehi im Gewinn „pluraler Intelligenz", deren Wirkung im Sinne eines vernetzten Denkens der Kompetenz der drei klassischen Professionen nahekommt: Der Priester, der Existenz- und Schuldkonflikte löst; der Jurist, der unparteiliche Entscheidungen zu finden sucht; der Arzt, der für körperliche und seelische Integrität sorgt. Die klassischen Professionen setzten schon immer an den Grundkonflikten des menschlichen Lebens an und wirken jenseits gesellschaftlicher Hierarchien.

In seinem Streifzug durch die Entstehungsgeschichte des linken Gedankenguts in der französischen Revolution sorgte Nassehis zahnarztgerechte Ausdrucksweise für Heiterkeit im Auditorium, als er die Enthauptung von Ludwig XVI. mit einer „Entwurzelung" des Königs paraphrasierte – und schon waren im Saal die anfänglich privilegierte Anrede der königlichen Hoheit und die mit ihr verbundene Sehnsucht nach altfürstlichen Werten relativiert und bedeutungslos. Eine situative Ironie, jenseits gesellschaftlicher Hierarchien.

Text und Bilder: Dr. Sascha Faradjli

In diesem Jahr in den Räumen der BLZK in München. Alle acht ZBVe waren vertreten. Wieder ging es um den Austausch der Meinungen zu berufsrechtlichen Themen, davon sei über zwei berichtet:

Beim Datenschutz ...

war die Frage, ob personenbezogene Daten wie der Name des Anzeigeerstatters bzw. Beschwerdeführers oder Informanten ohne dessen ausdrückliche oder konkludente Einwilligung dem betroffenen Zahnarzt im Rahmen seiner Anhörung mitgeteilt werden dürfen. Die sehr restriktive Meinung des Bayer. Landesbeauftragten für Datenschutz in einem anders gelegenen Fall ist auf das im berufsaufsichtlichen Verfahren nur bedingt anwendbar. Beschwert sich ein Patient über fehlerhafte Behandlung, ist es unerlässlich, dass dem Behandler auch die personenbezogenen Daten des Patienten mitgeteilt werden; denn nur dann weiß der Behandler, welcher Patient sich über ihn beschwert, und nur so kann der Behandler substantiiert Stellung nehmen. Ähnlich verhält es sich bei einer Kollegenbeschwerde wegen persönlich unkollegialen Verhaltens. Beschwert sich dagegen ein Kollege über berufswidrige – etwa irreführende oder anpreisende – Werbung eines Kollegen, ist die Stellungnahme in der Regel auch ohne Bekanntgabe des Namen des Beschwerdeführers möglich. Bei einer Bitte um Vertraulichkeit der Mitteilung ist die Bekanntgabe des Namens im Einzelfall

Treffen der Justitiare der Bayerischen ZBVe 2015

abzuwägen. Im Zweifel führt eine Rückfrage beim Beschwerdeführer zur Klärung. So viel Datenschutz wie möglich und so viel Offenlegung wie nötig sollte die Devise sein.

Diese Devise gilt auch für die Frage, ob und in welchem Umfang ein Insolvenzverwalter berechtigt ist, Zugriff auf die Patientendaten zu nehmen. Dessen Aufgabe ist die Wahrnehmung wirtschaftlicher Belange. Der Zahnarzt unterliegt auch im Insolvenzverfahren weiterhin grundsätzlich allen berufsrechtlichen Pflichten, insbesondere auch der Schweigepflicht. Auch der Patient hat im Insolvenzverfahren grundsätzlich einen Anspruch auf Schutz seiner Daten – auch dem Insolvenzverwalter gegenüber. Nach der Rechtsprechung des BGH ist der Zahnarzt jedoch verpflichtet, dem Insolvenzverwalter die für die Durchsetzung der Forderungen des Zahnarztes erforderlichen Daten über die Person des Patienten und die Forderungshöhe mitzuteilen. Das Bedürfnis nach Offenlegung der Patientendaten gegenüber dem Insolvenzverwalter hat Vorrang vor dem Anspruch des Patienten auf Schutz seiner Daten.

Dies folgt aus dem vorrangigen Interesse der Insolvenzgläubiger an der Transparenz der Einnahmen ihres Schuldners, d.h., des Zahnarztes. Weitergehenden Zugriff auf Patientendaten hat der Insolvenzverwalter grundsätzlich nicht; der Zahnarzt wäre verpflichtet ihn zu verhindern. Nur wenn und soweit Einwendungen gegen die Forderung – etwa wegen fehlerhafter Behandlung – erhoben werden, sind dem Insolvenzverwalter die zur Abwehr der Einwendungen erforderlichen Daten der Patienten mitzuteilen.

Bleaching ...

und die Frage, ob nichtzahnärztliche Einrichtungen wie Kosmetikstudios Bleaching anbieten und durchführen dürfen, wird seit vielen Jahren kontrovers diskutiert und behandelt. Seit durch die EU-Kosmetikverordnung der Grenzwert des Zahnarztvorbehalts für die Verwendung von H2O2 bei Bleaching auf 0,1% gesenkt wurde, bewerben nichtzahnärztliche Einrichtungen Bleaching zunehmend damit, dass sie auf die Anwendung mit H2O2 ganz verzichten. Eine Überprüfung der Praxis – auch durch die Gesundheitsämter – steht anscheinend aus.

Die Rechtsprechung bietet jedoch weitere Anhaltspunkte, um den Wildwuchs nichtzahnärztlicher Bleachingmaßnahmen einzudämmen. Auch Bleaching kann gesundheitliche Schädigungen verursachen. Auch hier ist eine Anamnese sowie zahnärztliche Untersuchung Behandlungsvoraussetzung. Das Gebiss muss frei von Karies und Zahnbetterkrankungen sein und zuvor professionell gereinigt werden. Werden die Untersuchungen und Vorbereitungsmaßnahmen nicht fachgerecht durchgeführt, können sich erhebliche gesundheitliche Risiken wie Entzündungen, Gewebeschädigungen, Schmerzen oder sogar der Verlust von Zähnen verwirklichen; (LG Berlin, Urteil vom 28.06.2012, Az.: 52 O 231/11). Wegen der Risiken erscheint es im Interesse des Einzelnen sinnvoller, wenn dies unter zahnärztlicher Aufsicht durchgeführt wird (KG Berlin, Urteil vom 09.08.2013, Az.: 5 U 88/12). Die Durchführung und Überwachung der zahnärztlichen Aufsicht vor und bei einem Bleachung liegt im Interesse der Patienten.

Die österreichische Rechtsprechung geht noch weiter. Nach den Entscheidungen des Obersten Gerichtshofs vom 22.10.2013 (Az. 4 Ob 166/13k) und des Landesgerichts Linz vom 11.06.2014 (Az.: 4 Cg 47/14 w-8) gehört zum zahnärztlichen Vorbehaltsbereich insbesondere „die Vornahme von kosmetischen und ästhetischen Eingriffen an den Zähnen, sofern diese eine zahnärztliche Untersuchung und Diagnose erfordern“. Eine Behandlung (hier: „kosmetisches Zahnbleaching“ unter Verwendung eines mittels LED-Lampe aktivierbaren Zahngels, das kein Wasserstoffperoxyd enthält), bei der eine „photochemische Reaktion“ stattfindet, geht – unabhängig davon, ob das verwendete Mittel als solches unbedenklich ist – über die Anwendung eines Mundpflegemittels hinaus und ist daher jedenfalls als „Eingriff“ iSv 3 § Abs.: 3 Z. 4 a ZÄG zu werten. Wenn die Behandlung bei Vorliegen bestimmter Krankheiten im Mundbereich ausgeschlossen ist, kann daraus zudem zwingend abgeleitet werden, dass eine vorherige Untersuchung und Diagnose notwendig ist.

Dr. iur. Harald Kleine
Rechtsberater des ZBV München Stadt und Land

Im Internet gefunden werden

Einwilligungserklärung für Online-Zahnarztsuche der BLZK erforderlich

→ München – Voraussichtlich Ende 2015 wird die Online-Zahnarztsuche der BLZK auf www.blzk.de wieder online gehen. Zahnärzte, die mit ihren Praxisadressen in der Suchmaschine erscheinen wollen, müssen dem zuständigen Zahnärztlichen Bezirksverband eine schriftliche Einwilligungserklärung übermitteln. Dies ist aus datenschutzrechtlichen Gründen zwingend erforderlich.

Die Online-Zahnarztsuche ist ein weiterer Internet-Service der Kammer für Zahnarztpraxen und Patienten. Zahnärzte, die in Bayern niedergelassen sind, haben die Möglichkeit, sich in die Online-Zahnarztsuche aufnehmen zu lassen. Automatisch aufgelistet wird allerdings nur, wer zuvor der Veröffentlichung seiner Stammdaten schriftlich zugestimmt und die Einwilligungserklärung per Post oder Fax an den zuständigen ZBV übersandt hat. Da die Online-Zahnarztsuche praxisbezogen ist, können nur die jeweiligen Praxisinhaber aufgeführt werden.

Zu den Stammdaten gehören:

→ Nachname, Vorname und Titel des Praxisinhabers
→ Anschrift und Telefonnummer der Praxis
→ gegebenenfalls Fachgebiet (Oralchirurgie, Kieferorthopädie oder Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie)

Vom Parkplatz bis zur Fremdsprache

Die neue Online-Suche funktioniert wie die Vorgängerversion. Sobald die Suche auf der BLZK-Website zur Verfügung steht, wird es auch wieder möglich sein, mithilfe eines Online-Formulars selbstständig Zusatzinformationen über die Praxis (zum Beispiel Homepage und E-Mail-Kontakt, Hinweise auf Parkmöglichkeiten, barrierearmen Zugang, Sprachen und Hausbesuche) zu veröffentlichen.

DEUTSCHE GESELLSCHAFT
FÜR FUNKTIONSDIAGNOSTIK UND -THERAPIE

Studiengruppe Funktion in München

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir möchten den „eingeschlafenen" Funktionsstammtisch unter geändertem Namen zu neuem Leben erwecken. Unser Ziel ist es, durch intensiven Austausch in Diagnostik und vor allem der Therapie funktionsgestörter (CMD-) Patienten weiterzukommen. In diesem Forum können funktionsbezogene Themen diskutiert und eigene Fälle vorgestellt werden, an denen man sich alleine die Zähne ausbeißt – oder besser schon vorher. Dies soll in kollegialer, entspannter Atmosphäre stattfinden, so dass man sich auch mit weniger Erfahrung trauen kann Fragen zu stellen. Insbesondere wäre es schön, wenn diejenigen Kolleginnen und Kollegen, die einen Praxisschwerpunkt auf diesem Gebiet haben, mitmachen und einen Beitrag leisten würden.

Wir treffen uns am:
Dienstag, 19.01.2016, ab 19:00 Uhr, in der Gaststätte Metzgerwirt, in Nymphenburg, Nördliche Auffahrtsallee 69.

Bitte geben Sie bis zum Dienstag, den 12. Januar 2016 unter praxis@seeher.de Bescheid, ob Sie kommen werden.

Wenn Sie einen Fall vorstellen wollen, bitte ich um vorherige Absprache zur Vorbereitung.

Mit freundlichen kollegialen Grüßen
Ihr Wolf-Dieter Seeher

Zweiter Putschversuch vereitelt

FVDZ BAYERN SCHEITERT ERNEUT MIT ABWAHLANTRAG

→ München, 23.11.2015 – Der FVDZ Bayern ist erneut mit einem Putschversuch gegen den Vorstand der KZVB gescheitert. Zwei Anträge auf Abwahl der beiden Vorsitzenden Dr. Janusz Rat und Dr. Stefan Böhm wurden in der Vertreterversammlung am 21. November 2015 abgelehnt. Damit lenkt der Berufsverband Zukunft Zahnärzte Bayern (ZZB) auch weiterhin die Geschicke der größten Kassenzahnärztlichen Vereinigung in Deutschland.

Substanzielle Gründe für die Abwahlanträge konnte der FVDZ-Landesvorsitzende und Oppositionsführer Zahnarzt Christian Berger erneut nicht nennen.

Schnell wurde klar, dass es seinem Verband – wie schon beim ersten Putschversuch im Mai 2015 – nur um eines ging: die Machtübernahme in der KZVB. Besonders skandalös ist, dass mit Christian Berger erneut der Präsident der Schwesterkörperschaft BLZK den Putsch gegen die KZVB-Spitze anführte.

Offensichtlich spielte auch Neid eine Rolle bei dieser Intrige. Nur so lässt es sich erklären, dass mehrere Stunden über die Dienstverträge und die Höhe der Bezüge des Vorstands diskutiert wurde.

„Die Sacharbeit ist dem FVDZ Bayern offensichtlich völlig egal. Bei allen Sachthemen, die die Zahnärztinnen und Zahnärzte unmittelbar betreffen, zeichneten sich wie gewohnt die FVDZ-Delegierten entweder durch Unkenntnis oder betretenes Schweigen aus. Das wurde selbst bei der Diskussion über das Bauvorhaben der KZVB deutlich. Neun FVDZ-Delegierte verweigerten ihre Zustimmung zum Eintrag einer Grunddienstbarkeit, die den bayerischen Vertragszahnärzten eine Million Euro bringt. Das grenzt an Untreue", so der stellv. ZZB-Vorsitzende Dr. Cornelius Haffner. Die KZVB bekommt im Rahmen ihres Bauvorhabens von der Landeshauptstadt München einen Zuschuss zum Bau einer Kindertagesstätte, der an die Grunddienstbarkeit geknüpft ist. Auch dieser Beschluss konnte nur durch

Einwilligungserklärung im QM Online

Weitere Informationen zur Online-Zahnarztsuche und die nötige Einwilligungserklärung finden Sie im Rundschreiben 3/2015 und im QM Online der BLZK unter der Rubrik „BLZK info“:
https://qm.blzk.de/blzk/web.nsf/id/pa_rundschreiben.html
Laden Sie das Formular für den für Sie zuständigen Zahnärztlichen Bezirksverband herunter und senden Sie die Einverständniserklärung – falls noch nicht geschehen – direkt an Ihren ZBV, nicht an die BLZK.

Kontakt:
Isolde M. Th. Kohl, Leiterin
Geschäftsbereich Kommunikation der BLZK

die Geschlossenheit der ZZB-Fraktion herbeigeführt werden.

Peinlich wurde es für die Delegierten des FVDZ, als sie dem Vorstand die haushalterische Entlastung verweigerten, obwohl sowohl der Finanzausschuss als auch die Prüfstelle der KZBV dem Vorstand eine einwandfreie Haushaltsführung bescheinigt haben. Nach den Gründen gefragt, trat ebenso das große Schweigen ein.

„Der FVDZ Bayern hat in den elf Jahren der Opposition nichts dazugelernt und mit seinem Verhalten in der VV der KZVB erneut einen standespolitischen Offenbarungseid abgelegt. Dieser Verband darf auf keinen Fall Verantwortung in der KZVB übernehmen. Das wäre fatal für die bayerischen Vertragszahnärzte“, so Haffner.

Für Rückfragen:

Dr. Cornelius Haffner
Tel.: 0151 58 81 32 79

Ansprechpartner bei Konflikten in der Berufsschule

Ein besonderes Klima entsteht durch die kulturelle und nationale Vielfalt unserer Schülerinnen und Schüler.

So sind derzeit ca. 28 Nationalitäten an unserer Schule vertreten. Selbstverständlich ist hierbei der Wunsch, mit dem eigenen kulturellen Hintergrund respektiert, verstanden und akzeptiert zu werden. Es darf auch nicht unerwähnt bleiben, dass sich die meisten Lernenden gerade an der Schwelle des Erwachsenenlebens und vor dem Eintritt in ihren zukünftigen Beruf stehen. Eigenverantwortung und Selbständigkeit sind unabdingbare Voraussetzungen für einen erfolgreichen und zufriedenen Start ins Berufsleben.

Eine Aufgabe der Verbindungslehrer ist, bei Problemen oder Konflikten, die mit der betreffenden Lehrkraft oder der Klassenleitung allein nicht gelöst werden können, zu vermitteln.

Das Ziel der Verbindungslehrer ist, mit allen Beteiligten gemeinsam eine Lösung des Problems zu finden, wobei oft schon ein klärendes Gespräch das gegenseitige Verständnis verbessert. Auch wenn sich nicht immer die Wünsche beider Parteien erfüllen lassen, werden Handlungen doch oft transparenter und einsichtiger.

Darüber hinaus konferiert regelmäßig das Klassenteam: Es setzt sich zusammen aus allen Lehrerinnen und Lehrern einer Klasse, bespricht Problemfälle und diskutiert Lösungsmöglichkeiten.

Schließlich können schwelende Konflikte durch eine enge Zusammenarbeit von Schule und Ausbildungspraxis schnell aufgedeckt und behoben werden.

Um den besonderen Anforderungen unserer Schule gerecht zu werden und ein freundliches, respektvolles und motivierendes Arbeitsumfeld zu schaffen, unterstützen uns in diesem Jahr Frau Birgit Bröhm-Offermann und Frau Evi Bastian von der Berufsschulsozialarbeit. Sie sind Ansprechpartner für Probleme, speziell außerhalb des Schulbetriebs, wie etwa in der Familie oder mit Freunden.

Bei Schulproblemen der Auszubildenden gibt es neben dem Förderunterricht an der Schule auch ausbildungsbegleitende Hilfen (abH). Das sind Fördermaßnahmen des Arbeitsamtes für Auszubildende, die mit ihren Schwierigkeiten während der Ausbildung alleine nicht fertig werden. Die abH sind für Auszubildende kostenlos. Die Kosten übernimmt das Arbeitsamt. Das Angebot ist auch für ausländische Auszubildende mit Sprachschwierigkeiten sehr zu empfehlen. Die Kurse laufen in der Regel von Oktober bis Juni. Ausführliche Informationen hierzu gibt es im Sekretariat unserer Schule.

Maria Westermair

Aktuelles von der Bundeszahnärztekammer (BZÄK)

KLARTEXT 13/15

Bundeszahnärztekammer beim 8. Integrationsgipfel im Bundeskanzleramt

Am 17. November fand im Bundeskanzleramt ein Austausch über erfolgreiche Ansätze zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung und Pflege in der Einwanderungsgesellschaft statt. Eingeladen waren Vertreter von Bund, Ländern und Kommunen, Migrantenorganisationen sowie nichtstaatliche Akteure. Die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) war durch ihren Präsidenten, Dr. Peter Engel, vertreten. Die über 100 Experten diskutierten zu den drei Themenblöcken „Interkulturelle Öffnung im Gesundheitswesen“, „Pflege in der Einwanderungsgesellschaft“ und „Gesundheitsprävention, Ernährung und Sport“, wie die Gesundheitsversorgung und Prävention für Migranten verbessert werden könne. Bundeskanzlerin Angela Merkel sprach sich für einen besseren Zugang zu Gesundheitsleistungen für Migranten aus. Das Grundgesetz garantiere eine Teilhabe auch für Zuwanderer. Die Bundeszahnärztekammer spricht sich für eine Vereinheitlichung der derzeit sehr heterogenen Regelungen zur (zahn-)medizinischen Versorgung der Flüchtlinge und Asylbewerber aus.

Bundestag beschließt das Zweite Pflegestärkungsgesetz

Der Deutsche Bundestag hat am 13. November das Zweite Pflegestärkungs- gesetz (PSG II) beschlossen. Das Gesetz tritt am 1. Januar 2016 in Kraft und bedarf nicht der Zustimmung des Bundesrates. Verbessert werden ab 2016 die Beratung Pflegebedürftiger und ihrer Angehörigen, die ärztliche Versorgung der Bewohner von Pflegeheimen, der Zugang von Pflegebedürftigen zu Rehabilitationsmaß- nahmen, Qualitätsmessung, Qualitäts- sicherung und Qualitätsdarstellung in der Pflege, der Anspruch auf Übergangspflege sowie primärpräventive Leistungen in stationären Pflegeeinrichtungen als Pflichtleistung der Pflegekassen.

Am 1. Januar 2017 tritt der neue Pflege- bedürftigkeitsbegriff in Kraft.

Binnenmarktstrategie der europäischen Kommission

Am 28. Oktober wurde die neue Binnenmarktstrategie der Europäischen Kommission vorgestellt. Die Weiterent- wicklung des europäischen Binnenmarktes ist ein Schwerpunkt der amtierenden Kommission, sie will in den kommenden Monaten 22 Initiativen auf den Weg bringen, um das europäische Wirtschafts- wachstum zu stimulieren. Dazu gehört unter anderem eine verstärkte Normierung von Dienstleistungen.

Im Fokus der Binnenmarktstrategie sind die Freien Berufe. Unter Verweis auf Studien und Reformerfahrung in einzelnen EU-Staaten schlägt die Brüsseler Behörde den verstärkten Abbau berufsrechtlicher Regu- lierung vor. Dies würde nach Ansicht der Kommission z.B. zu mehr Arbeitsplätzen führen. Auf dem Prüfstand stehen vor allem Bestimmungen zur Fremdkapitalbeteiligung, der interprofessionellen Zusammenarbeit und zu Rechtsformerfordernissen.

Die Bundeszahnärztekammer kritisierte den Vorstoß als Frontalangriff auf deutsche Berufs- und Qualitätsstandards, der gerade in so sensiblen Bereichen der Freien Berufe wie den Heilberufen massive negative Auswirkungen haben kann. BZÄK-Präsident Dr. Peter Engel warnte davor, dass der Abbau berufsrechtlicher Regulierung massive Auswirkungen auf die Qualität freiberuflicher Leistungen hätte. Dies würde letztendlich Patienten, Verbraucher und Klienten treffen.

Qualitätsreport der Bundeszahnärztekammer

Auf der Bundesversammlung am 29. Oktober stellte die BZÄK erstmals ihren Qualitätsreport vor. Die Zahnärztekammern sehen das Thema Qualität als originäre Aufgabe – und leisten seit Jahren durch viele freiwillige Initiativen und vor allem durch die Präventionsorientierung einen wesentlichen Beitrag dazu.

Parallel zum Qualitätsreport wurde ein kurzer Filmbeitrag produziert. Dieser wurde der Bundesversammlung im Beisein der parlamentarischen Staatssekretärin vorgeführt. Report und Kurzfilm sind auf der Website der BZÄK zu finden:
→
http://www.bzaek.de/fuer- zahnaerzte/qualitaetsfoerderung.html#c3914
http://www.bzaek.de/fileadmin/PDFs/q/q- report_1080_8000k.mp4

Information über Zahnärztliche Arzneimittel (IZA) aktualisiert

Die aktualisierte Ausgabe der „Informatio- nen über Zahnärztliche Arzneimittel“ (IZA) 2/2015 steht ab sofort allen Zahnärzten auf der Internetseite der Bundeszahnärztekammer zur Verfügung. In der überarbeiteten Version wurden Medikamente ergänzt, zwischen-

Bildquelle: © adimas - Fotolia.com

zeitliche Änderungen eingefügt und Informationen zu Inhaltsstoffen von Lokalanästhetika eingearbeitet. Bitte achten Sie darauf, die jeweils neueste Ausgabe zu verwenden.

Die IZA ist sowohl als PDF als auch als E-Book verfügbar unter:

→
http://www.bzaek.de/fuer- zahnaerzte/arzneimittelkommission/information-zahnaerztliche-arzneimittel-iza.html

Hufeland-Preis für Präventionskonzepte: Verleihung und Ausschreibung 2016

Am 22. Oktober wurde in Berlin der Hufeland-Preis 2014 an Prof. Dr. med. Dr. h.c. Jürgen Michael Steinacker, Ärztlicher Leiter der Sektion Sport- und Rehabilitations- medizin Universitätsklinikum Ulm, vergeben. Der Hufeland-Preis gilt als der wichtigste Medizinerpreis im Bereich der Prävention in Deutschland. Er wird von der Hufeland- Stiftung ausgelobt, in der die Bundesärztekammer, die BZÄK und die Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung e.V. neben der Stifterin, der Deutschen Ärzteversicherung, vertreten sind.

Aktuell wurde die Ausschreibung für den Hufeland-Preis 2016 gestartet. (Zahn-)Ärzte können sich mit ihrer Arbeit bis 31. Oktober 2016 bewerben. Alle Informationen zur Ausschreibung:

→
http://www.bzaek.de/fileadmin/dl/mgr/Hufeland_Press emitteilung_Ausschreibung.Pdf

Prof. Dr. Elmar Hellwig mit Tholuck-Medaille 2015 ausgezeichnet

In Würdigung seiner besonderen Verdienste wurde am 13. November im Kloster Banz Prof. Dr. Elmar Hellwig, ärztlicher Direktor der Klinik für Zahnerhaltungskunde und Parodontologie, Universität in Freiburg, die Tholuck-Medaille 2015 des Vereins für Zahnhygiene (VfZ) verliehen. Hellwig wurde für sein jahrzehntelanges Engagement in der Kariesprävention ausgezeichnet.

der gag am rande

Datenschutz zum Eigennutz

Mehrheit möchte Gesundheitsdaten nicht weitergeben

Die Mehrheit der Deutschen können sich nicht vorstellen, ihre Gesundheitsdaten als Gegenleistung gegen von der Krankenkasse bezahlte Vorsorgeuntersuchungen einzutauschen. Das hat eine Umfrage von TNS Infratest im Auftrag des Bundesverband Digitale Wirtschaft ergeben.

Lediglich zwei Drittel der Deutschen wären der Umfrage zufolge auch im Falle einer Gegenleistung nicht bereit, sensible personenbezogene Daten wie die eigenen Gesundheitsdaten offenzulegen. Signifikant steigt die Bereitschaft dazu mit dem Lebensalter an. So stehen die Ü60-jährigen diesem Handel zu 8% über dem Durchschnitt deutlich offener gegenüber, während sich die 15 bis 30Jährigen davon am wenigsten begeistern konnten.

Als Hemmschwelle wurde in erster Linie die Unsicherheit bei der weiteren Verwendung der Daten und der Datensicherheit. Wer dennoch zu einer Datenweitergabe bereit wäre, möchte zu jedem Zeitpunkt selbst entscheiden können, welche Daten übermittelt werden sollen. Zudem legten sie Wert auf die Möglichkeit, gespeicherte Daten jederzeit einsehen und gegebenenfalls auch wieder löschen zu können.

Als Gegenleistung für ihre Freigiebigkeit wären von der Krankenkasse bezahlte Vorsorgeuntersuchungen die Gegenleistung, die zu über 40% am häufigsten in Anspruch genommen werden würden, gefolgt von finanziellen Vergütungen (27%). Schlecht im Trend lagen die Offerten von Präventionskursen (16%) oder Prämien (13%).

RED/PS

RED meint:

Die Umfrage ist falsch formuliert. Die Mehrheit der Befragten können sich zwar nicht vorstellen, ihre Daten an eine Krankenkasse weiterzugeben, sehr wohl aber an eine Datenkrake. Der von RED dazu exklusiv befragte Durchschnittsdeutsche Bonzo D. sagte dazu: „Gerne gebe ich alle meine Daten im Internet weiter. Facebook hat sie eh schon und bei Google und Amazon kriege ich für meine Blähungen wenigstens Payback-Punkte oder eine coole Spiele-App. Was will ich denn mit Gesundheitsleistungen? Ich geh' immer zum Arzt, das zahlt die Kasse!".

089 -72 480 304

Das Fortbildungszentrum des ZBV-München im Städtischen Klinikum München-Harlaching ist kein steriler Bürotrakt, sondern eine lebendige Praxis mit 4 Zahnärzten und 20 Teammitarbeiterinnen. Seminarräume und 8 Behandlungsplätze bieten auf 500 Quadratmetern die Grundlage für das, was der ZBV-München unter Fortbildung versteht: Echte Praxis kann man nur in einer echten Praxis lernen.

→ Ihre Ansprechpartnerin: Frau Jessica Lindemaier
Tel.: 089 -72 480 304, Fax: 089 -723 88 73
mail: jlindemaier@zbvmuc.de

Prophylaxe Basiskurs für zahnärztliches Personal

Das Original schon seit 20 Jahren

Prophylaxe, das Zentrum der modernen Zahnmedizin ist eine spannende Herausforderung, entsprechend viele Weiterbildungsziele gibt es: PAss, ZMP und DH. Hierfür bietet der Prophylaxe Basiskurs einen spannenden, aber auch notwendigen Einstieg: Machen Sie dann wirklich weiter, haben Sie nichts verloren – die PAss und die ZMP bauen auf dieser Grundlage auf. Dem ZBV-München ist es besonders wichtig, dass sich die aktuellen Entwicklungen im Prophylaxe-Basiskurs wiederspiegeln: Weniger Karies, dafür mehr Parodontitis, weniger Kinder, dafür mehr Alte. Und die praktischen Übungen kommen natürlich auch nicht zu kurz: „Reden ist gut, machen ist besser".

Dieser Kurs richtet sich an ZAH bzw. ZFA. Vorkenntnisse in der zahnmedizinischen Prophylaxe sind nicht erforderlich. Der Kurs ist genau abgestimmt auf die Anforderungen weiterer Aufstiegsfortbildungen (PAss, ZMP), bietet jedoch für sich alleine eine perfekte Basis für die Organisation und Umsetzung moderner Prophylaxe in der Praxis. Die erfolgreiche Teilnahme befähigt zur unmittelbaren Teilnahme an der Klausur ZMP Baustein I.

KURSINHALTE

- Formalien: Delegation, Sicherheit, Hygiene – Grundlagen der Anatomie, Physiologie und Pathologie: Zahnhartsubstanz (Kariologie) und Zahnhalteapparat (Parodontologie) – Befundung supragingival: Kariesrisiko, Plaque- und Gingivitis-Indizes, PSI mit klarer Strategie – Instrumentenkunde: Sonden, Scaler und Küretten, Unterschiede Ultraschall- und Schallscaler – Zahnoberflächenpolituren, Wirkstofftherapie, Instruktion und Motivation zur Mundhygiene – Grundlagen der Ernährungsberatung – Fissurenversiegelung – Abrechnung

PRAXIS

- Häusliche Mundhygiene: Reinigung, Wirkstoffe, Systematik
- Instrumente: PAR- und WHO-Sonden, Scaler und Küretten
- Instrumentation, Abstützungen, Patientenlagerung
- PSI, dmf/t- bzw. DMF/T-Bestimmung, Plaque- und Blutungs-Indizes
- Ultraschalleinsatz und Scaling
- Zahnoberflächenpolitur, Zungenreinigung und Fluoridierung
- Instrumentenschleifen

Referenten:
ZMF Martha Holzhauser,
DH Karin van Hulst, DH Stefanie Lautner,
DH Ulrike Schröpfer, Prof. Dr. Christoph Benz,
Dr. Cornelius Haffner

Gebühr:
590 €
inkl. Skript, Mittagessen, Kaffeepausen, Prüfung

Kursort:
Städtisches Klinikum München-Harlaching

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Termine 2016 (09:00 bis 18:00)

Kurs-Nr. 1601	24. - 26.02.2016 / 03. - 06.03.2016
Kurs-Nr. 1602	13. - 15.04.2016 / 21. - 24.04.2016
Kurs-Nr. 1603	29.06. - 01.07.2016 / 07. - 10.07.2016
Kurs-Nr. 1604	16. - 18.11.2016 / 24. - 27.11.2016

Bitte bei Buchung entsprechende Anlagen einsenden (siehe Anmeldung)

(Bildquelle: © Sebastian Duda - Fotolia)

PAss – Prophylaxeassistentin für zahnärztliches Personal

Die ProphylaxeAssistentin (PAss) ist eine moderne prophylaxeorientierte Weiterbildung mit offiziellem eigenständigem Titel.

Der Vorteil besteht darin, dass kostengünstig und kompakt eine Titel-Qualifikation erworben werden kann, die zu allem befähigt, was in der Prophylaxe relevant ist. Die erfolgreiche Teilnahme befähigt zur unmittelbaren Teilnahme an der Klausur ZMP Baustein I.

KURSINHALTE

- Anamnese – Anatomie Zahn- und Zahnhalteapparat – Entstehung Biofilm und Management – Bakterielle/abakterielle Veränderung Zahnhartsubstanz (Karies, Erosion, Abrasion, Attrition) – Entstehung Gingivitis/Parodontitis – Befundung supra- und subgingival – Systematik und Ergonomie der Prophylaxe – Mundreinigung (Zähne, Zunge, Schleimhaut, Implantate, ZE) – Instrumentation – Wirkstofftherapie: Fluorid, CHX, CPP-ACP – Hilfsmittel/Wirkstoffe für häusliche Mundpflege – Zahnaufhellung – Praxis-Konzepte für alle Altersgruppen – Psychologie und Rhetorik

PRAXIS

- Aktualisierung der Anamnese und Abstimmung mit dem Zahnarzt
- PSI, Kariesrisikobestimmung, Plaque- und Blutungs-Indizes
- Befund- und Therapiedokumentation
- Phantomkopfübungen: „PZR“ (Schall, US, Scaling, Politur, Pulverstrahl),
- Ergonomie, Abstützungen, Instrumentation, Patientenlagerungen
- Patientenbehandlungen unter Supervision (Karies- und Gingivitispatienten)
- Gezielte Patientengespräche
- Scaler- und Kürettenschleifen
- Bleaching

!!! Bitte beachten

Voraussetzung für den
Erwerb eines Zertifikates, ist ein erfolgreicher Abschluss
des Prophylaxe Basiskurses

Referenten:
ZMF Martha Holzhauser,
DH Karin van Hulst, DH Stefanie Lautner,
Dr. Cornelius Haffner

Gebühr:
959 €
inkl. Skript, Instrumente, Vollverpflegung
und Prüfungsgebühr

Kursort:
Städtisches Klinikum München-Harlaching

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe
der Kursnummer

Termine 2016 (09:00 bis 18:00)

Kurs-Nr. 1605	16.- 18.09.2016
	23.- 25.09.2016
	02.- 04.12.2016

Dieser Kurs findet zu den
oben genannten Terminen an drei
Wochenenden statt

Bitte bei Buchung entsprechende Anlagen
einsenden (siehe Anmeldung)

Röntgenkurs – 10 Stunden für zahnärztliches Personal

Termine 2016 (09:00 bis 18:00)

Kurs-Nr. 1610	11.03.2016
Kurs-Nr. 1611	21.10.2016

Bitte bei Buchung entsprechende Anlagen einsenden (siehe Anmeldung)

Wenn Sie als Zahnmedizinische Fachangestellte(r) (ZFA) die Röntgen-Abschlussprüfung in der Berufsschule nicht bestanden haben, können Sie – zeitnah – dies in einem 10-stündigen Kurs nachholen.

Referenten: Prof. Dr. Christoph Benz, Dr. Cornelius Haffner
Gebühr: 130 €, inkl. Skript, Kaffeepausen, Mittagessen
Kursort: Städtisches Klinikum München-Harlaching
Anmeldung: Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer.

Röntgen – Aktualisierung für zahnärztliches Personal

Termine 2016 (14:00 bis 16:30)

Kurs-Nr. 1608	01.06.2016
Kurs-Nr. 1609	09.11.2016

Bitte bei Buchung entsprechende Anlagen einsenden (siehe Anmeldung)

ZAH/ZFA, die im Röntgenbetrieb einer Praxis arbeiten, müssen ihre „Kenntnisse im Strahlenschutz“ alle 5 Jahre aktualisieren.

Referenten: Dr. Cornelius Haffner
Gebühr: 35 €, inkl. Zertifikat
Kursort: Großer Hörsaal, KZVB-/Kammergebäude, Fallstraße 34, 81369 München
Anmeldung: Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer.

Deep Scaling manuell und maschinell für ZMP’s und PAss

Referenten:
DH Karin van Hulst, DH Stefanie Lautner

Gebühr:
295 €
inkl. Skript, Kaffeepausen, Mittagessen

Kursort:
Städtisches Klinikum München-Harlaching

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Termine 2016

Kurs-Nr. 1606	08. /09.04.2016 (Fr. 13.30 - 17.30/Sa. 09.00 - 17.30)
Kurs-Nr. 1607	07. /08.10.2016 (Fr. 13.30 - 17.30/Sa. 09.00 - 17.30)

Sie sind erfolgreiche ZMP oder PAss und wollen das subgingivale Biofilm-Management noch optimieren?

Dieser 1 1/2 Tages Kurs macht Sie endgültig fit für Ihre tägliche Arbeit mit und am Patienten. Perfektionieren Sie den Einsatz von Hand- und Schall-/ Ultraschallinstrumenten und lernen Sie wie beides effizient kombiniert werden kann.

KURSINHALTE

- Instrumentenkunde
- Körperschonende korrekte Sitzpositionen
- Arbeitssystematik
- Sondierungsübungen vorher und nachher um das Ergebnis zu überprüfen
- Scaling mit Spezialküretten (Gracey-Küretten) am Phantomkopf
- Sichere Adaption und Angulation der Instrumente um Gingiva-Trauma zu vermeiden
- Diverse extra-/ intraoralen Abstützungsmöglichkeiten mit Hilfsabstützung
- Hebel- oder Zugbewegung mit dem richtigem Dreh
- Zahnoberflächen substanzschonend glätten
- Furkations-Therapie
- Anwendung von Schall- und Ultraschallgeräten mit gebogenen Ansätzen

Kontaktdaten

Leitfaden durch die Institutionen

Außenstehende bzw. Hinterbliebene kennen sich oftmals im „Dschungel“ der verschiedenen zahnärztlichen Körperschaften, Institutionen und Verbände nicht aus. Die folgende Liste enthält verschiedende Ansprechpartner, die beim Ausfall des Praxisinhabers wichtig sind, und erläutert Aufgaben und Funktionen der Einrichtungen.

Zahnärztliche Bezirksverbände (ZBV), Körperschaften des öffentlichen Rechts

In Bayern gibt es acht Zahnärztliche Bezirksverbände. Zahnärzte sind grundsätzlich in jenem Bezirksverband Mitglied, in dem sie ihre Praxis betreiben.

→ u.a. sind Praxisvertreter, Assistenten dem zuständigen ZBV zu melden.

→ Auszubildende zur Zahnmedizinischen Fachangestellten sind in die Ausbildungsrolle des zuständigen ZBV eingetragen.

→ Im Ablebensfall ist die Mitgliedschaft abzumelden. Der zuständige ZBV meldet dies auch an die Bayerische Landeszahnärztekammer weiter.

→ Eine Fortführung der Praxis im Ablebensfall ist beim ZBV zu beantragen.

→ Das Referat Berufsbegleitende Beratung des zuständigen ZBV berät bei Ausfall des Praxisinhabers.

→ Der ZBV ist für die Belange der Privatabrechnung zuständig. Auskünfte erteilt auch das Referat Honorierungssysteme der BLZK (www.blzk.de/goz).

Kontaktdaten aller ZBV in Bayern siehe Kontaktdaten Zahnärztliche Bezirksverbände (ZBV)

Bayerische Landeszahnärztekammer (BLZK), Körperschaft des öffentlichen Rechts

→ Die acht bayerischen ZBV sind unter dem Dach der Bayerischen Landeszahnärztekammer vereinigt.

→ Übersicht über alle Referate unter www.blzk.de

→ Das Referat Berufsbegleitende Beratung berät bei Ausfall des Praxisinhabers

→ In bestimmten Fällen können Leistungen bei der Unterstützungskasse der Bayerischen Zahnärzte beantragt werden.

→ Dr. Fritz Linnert-Gedächtnis-Stiftung: Unterstützt in Not geratene bayerische Zahnärzte, Angehörige und Hinterbliebene.

Bayerische Landeszahnärztekammer
Fallstraße 34, 81369 München, Tel. 089 72480-0
www.blzk.de, blzk@blzk.de

eazf GmbH, Versicherungsvermittlung und Gruppenversicherungen (VVG)

→ diverse Rahmenverträge für bayerische Zahnärzte

→ kostenfreier Versicherungsvergleich

eazf GmbH
Fallstraße 34, 81369 München, Tel. 089 72480-273
www.eazf.de, info@eazf.de

Röntgenstelle der Bayerischen Zahnärzte (RBZ)

→ überprüft die Qualitätssicherung der zahnärztlichen Röntgengeräte in Bayern gemaß Röntgenverordnung

→ bei Praxisabgabe Mitteilung über Röntgeneinrichtungen

Röntgenstelle der Bayerischen Zahnärzte
Keßlerstraße 1, 90489 Nürnberg, Tel. 0911 597259-1/-2
www.blzk.de/rbz, rbz@blzk.de

Kassenzahnärztliche Vereinigung Bayerns (KZVB), Körperschaft des öffentlichen Rechts

Die KZVB ist für die Belange der Vertragszahnheilkunde zuständig (Kassenzahnärzte).

→ Quartalsabrechnung

→ Abrechnung von Zahnersatz, Parodontologie, Kieferbruch, Kieferorthopädie.

→ Begutachtung im Rahmen der GKV, Wirtschaftlichkeitsprüfung Abschlagszahlungen

Kassenzahnärztliche Vereinigung Bayerns
Fallstraße 34, 81369 München, Tel. 089 72401-0
www.kzvb.de, info@kzvb.de

Kontaktdaten

Leitfaden durch die Institutionen

Bezirksstellen der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns (KZVB)

→ Vor-Ort-Ansprechpartner für Vertragszahnärzte

→ An-/Abmeldung, Beantragung vertragszahnärztlicher Tätigkeit

→ Genehmigung von Assistenten, Vertretern

→ Beratung bei Praxisübergabe bzw. -übernahme

→ Beantragung eines sogenannten Witwenquartalsvertreters zur Praxisweiterführung im Todesfall

Kontaktdaten aller Bezirksstellen in Bayern siehe Bezirksstellen der KZVB

Bayerische Ärzteversorgung (BÄV)

→ Berufsständiges Versorgungswerk bayerischer Ärzte,

→ Zahnärzte und Tierärzte (eines von 89 in Deutschland)

→ Gewährt Versorgungsleistungen wie Altersruhegeld, Ruhegeld bei Berufsunfähigkeit, Witwen- oder Witwergeld sowie Vollwaisen- oder Halbwaisengeld

Bayerische Ärzteversorgung

Denninger Straße 37, 81925 München, Tel. 089 9235-6

www.bayerische-aerzteversorgung.de

Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW)

→ Gesetzliche Unfallversicherung für nichtstaatliche Einrichtungen im Gesundheitsdienst und in der Wohlfahrtspflege

→ Vorrangige Aufgabe ist die Prävention von Arbeitsunfällen, Berufskrankheiten und arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren.

→ gewährleistet im Schadensfall medizinische Behandlung sowie Entschädigung

BGW Bezirksverwaltung München

Helmholtzstraße 2, 80636

Kontaktdaten

Leitfaden durch die Institutionen

Zahnärztliche Bezirksverbände (ZBV)

Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land

Fallstraße 34, 81369 München
Telefon 089 72480-304, Fax 089 7238873
info@zbvmuc.de, www.zbvmuc.de

Zahnärztlicher Bezirksverband Oberbayern

Elly-Staegmeyr-Straße 15, 80999 München
Telefon 089 7935588-0, Fax 089 81888740
info@zbvobb.de, www.zbvobb.de

Zahnärztlicher Bezirksverband Schwaben

Lauterlech 41, 86152 Augsburg
Telefon 0821 34315-0, Fax 0821 34315-22
zbv@zbv-schwaben.de, www.zbv-schwaben.de

Zahnärztlicher Bezirksverband Oberpfalz

Albertstraße 8, 93047 Regensburg
Telefon 0941 59204-0, Fax 0941 59204-70
info@zbv-opf.de, www.zbv-opf.de

Zahnärztlicher Bezirksverband Niederbayern

Am Essigberg 14,94315 Straubing
Telefon 09421 568688-0, Fax 09421 568688-88
info@zbv-niederbayern.de, www.zbv-niederbayern.de

Zahnärztlicher Bezirksverband Oberfranken

Justus-Liebig-Straße 113/II, 95447 Bayreuth
Telefon 0921 65025,Fax 0921 68500
zbv-ofr@t-online.de, www.zbv-ofr.de

Zahnärztlicher Bezirksverband Unterfranken

Dominikanerplatz 3d, 97070 Würzburg
Telefon 0931 32114-0, Fax 0931 32114-14
info@zbv-ufr.de, www.zbv-ufr.de

Zahnärztlicher Bezirksverband Mittelfranken

Laufertorgraben 10, 90489 Nürnberg
Telefon 0911 53003-0, Fax 0911 53003-19
info@zbv-mfr.de, www.zbv-mfr.de

Bezirksstellen der KZVB

Bezirksstelle München Stadt und Land

Fallstraße 34, 81369 München
Telefon 089 72401-496, Fax 089 72401-209
bez.muenchen@kzvb.de

Bezirksstelle Oberbayern

Fallstraße 34, 81369 München
Telefon 089 72401-555, Fax 089 72401-215
bez.oberbayern@kzvb.de

Bezirksstelle Schwaben

Am Silbermannpark 5, 86161 Augsburg
Telefon 0821 5047804, Fax 0821 5047805
bez.schwaben@kzvb.de

Bezirksstelle Oberpfalz

Landshuter Straße 20, 93047 Regensburg
Telefon 0941 5987925, Fax 0941 5987924
bez.oberpfalz@kzvb.de

Bezirksstelle Niederbayern

Am Essigberg 14, 94315 Straubing
Telefon 09421 568688-21, Fax 09421 568688-88
bez.niederbayern@kzvb.de

Bezirksstelle Oberfranken

Justus-Liebig-Straße 113, 95447 Bayreuth
Telefon 0921 65025, Fax 0921 68500
bez.oberfranken@kzvb.de

Bezirksstelle Unterfranken

Dominikanerplatz 3d/II, 97070 Würzburg
Telefon 0931 32114-11, Fax 0931 32114-14
bez.unterfranken@kzvb.de

Bezirksstelle Mittelfranken

Laufertorgraben 10/I, 90489 Nürnberg
Tel. 0911 588883-13, Fax: 0911 588883-77
E-Mail: bez.mittelfranken@kzvb.de

Kontaktdaten

Leitfaden durch die Institutionen

Mitteilungsblätter der ZBV-Anzeigenaufgabe

Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land

→ Zahnärztlicher Anzeiger

Werbefabrik & Offset Kreuzer GmbH
Hans-Pinsel-Straße 10b
85540 Haar bei München
Telefon 089 46201525
Fax 089 46201523
info@kreuzermedia.de
www.kreuzermedia.de

Zahnärztlicher Bezirksverband Oberbayern

→ Der Bezirksverband

HaasMedia, Verlag & Agentur für Printmedien
Salzbergweg 20
85368 Wang
Telefon 08761 7290540
Fax 08761 7290541
info@haasverlag.de

Zahnärztlicher Bezirksverband Schwaben

→ Zahnärztliche Nachrichten Schwaben (ZNS)

HaasMedia, Verlag & Agentur für Printmedien
Salzbergweg 20
85368 Wang
Telefon 08761 7290540
Fax 08761 7290541
info@haasverlag.de

Zahnärztlicher Bezirksverband Oberpfalz

→ kein regelmäßig erscheinendes Mitteilungsblatt

Zahnärztlicher Bezirksverband Niederbayern

→ Zahnärztliche Nachrichten Niederbayern (ZNN)

HaasMedia, Verlag & Agentur für Printmedien
Salzbergweg 20
85368 Wang
Telefon 08761 7290540
Fax 08761 7290541
info@haasverlag.de

Zahnärztlicher Bezirksverband Oberfranken

→ MZO Mitteilungen des Zahnärztlichen Bezirksverbandes Oberfranken

Pressestelle des ZBV Oberfranken
Justus-Liebig-Straße 113/II
95447 Bayreuth
Telefon 0921 65025
Fax 0921 68500
zbv-ofr@t-online.de

Zahnärztlicher Bezirksverband Unterfranken

→ MZU Mitteilungsblatt des ZBV Unterfranken und der Bezirksstelle Unterfranken der KZVB

Zahnärztlicher Bezirksverband Unterfranken
Dominikanerplatz 3d
97070 Würzburg
Telefon 0931 32114-0
Fax 0931 32114-14
info@zbv-ufr.de, www.zbv-ufr.de

Zahnärztlicher Bezirksverband Mittelfranken – MZM

→ Mitteilungsblatt der Zahnärzte Mittelfrankens

HaasMedia, Verlag & Agentur für Printmedien
Salzbergweg 20
85368 Wang
Telefon 08761 7290540
Fax 08761 7290541
info@haasverlag.de

Fortbildungen für Zahnärztinnen und Zahnärzte

Compact-Curriculum Endodontologie

55 Fortbildungspunkte

Der Kurs ist in Zusammenarbeit mit niedergelassenen Spezialisten und Dozenten der Universität München entstanden. Ziel ist die praxisnahe und industrieunabhängige Vermittlung aller relevanten Behandlungskonzepte, von Einfach bis High-End. Ein besonderer Schwerpunkt ist die unmittelbare Umsetzbarkeit in der täglichen Praxis.

KURSINHALTE

- Der Kurs umfasst umfasst 5 Thementage: Histologie, Mikrobiologie, Zugangskavität, Endometrie, Lupe/Mikroskop, Antibakterielles, Aufbereitung maschinell (System A.E.T, Flexmaster, Reciproc, Mtwo, Hybridkonzept), Füllkonzepte (Gutta Master/Thermafil, Königsklassefüllung), Stiftversorgung

ZERTIFIZIERUNGSVORRAUSSETZUNGEN

- Präsentation und Diskussion ausgewählter Artikel aktueller Fachliteratur (wird nach der Anmeldung zugeschickt)
- Kollegiales Abschlussgespräch

Referenten:
Prof. Dr. C. Benz, Dr. C. Haffner, Dr. H. W. Hermann, Dr. Christian Diegritz, V. Bürkle

Gebühr:
1.700 €
inkl. Vollverpflegung, zzgl. 150 € Prüfungsgebühr

Kursort:
VDW, Bayerwaldstr. 15, 81737 München

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Termine 2015/2016 (09:30 bis 17:30)

Kurs-Nr. 88017	07. - 11.12.2015
Kurs-Nr. 1614	18. - 22.07.2016

Röntgenkurs – Aktualisierung

Wer die Röntgenfachkunde 2011 erworben hat, müßte sie in diesem Jahr aktualisieren. Es sind keine weiteren Unterlagen notwendig.

- Bitte beachten Sie, dass die Teilnahme an der Aktualisierung nur dann möglich ist, wenn Sie im Besitz einer deutschen Fachkunde im Strahlenschutz sind.
- Bitte legen Sie diese in Kopie der Anmeldung bei.

Referenten: Prof. Dr. C. Benz

Gebühr: 45 €, inkl. Kammerskript, Prüfung, Zertifikat

Kursort:
Großer Hörsaal, KZVB-/Kammergebäude, Fallstraße 34, 81369 München

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Termine 2016 (17:00 bis 19:30)

Kurs-Nr. 1612	01.06.2016
Kurs-Nr. 1613	09.11.2016

Für Rückfragen steht Ihnen gerne Herr Dr. Cornelius Haffner unter der E-Mailadresse haffner@teamwerk-deutschland.de zur Verfügung.

anmeldung per post

Zahnärztlicher Bezirksverband
München Stadt und Land
Fallstraße 34, 81369 München, Tel.: 089 -72480-304, mail: jlindemaier@zbvmuc.de

Kursanmeldung

Hiermit melde/n ich/wir mich/uns verbindlich zu nachfolgender Fortbildungsveranstaltung des ZBV München Stadt und Land an.

Sollte die Anmeldung 3 Wochen vor Kursbeginn oder später erfolgen, ist die Zahlung der Kursgebühr per Überweisung fällig.

Gemäß den Vorschriften (gültig ab 01.02.2014) zum SEPA-Lastschrifteinzugsverfahren erfolgt der Einzug mit Vorankündigung (Pre-Notification) als Rechnungsbestandteil mit Angabe unserer Gläubiger-Id und der Mandatsreferenznummer.

Kurs-Nr.:

Name Kursteilnehmer/in:

Rechnungsadresse : ☐ Praxisanschrift ☐ Privatanschrift

Adresse Kursteilnehmer/in:

Geburtsdatum/Geburtsort:

Name/Adresse der Praxis:

Telefon/Telefax/E-Mail:

Ihre Anmeldung ist nur verbindlich, wenn folgende Anlagen der jeweiligen Kursanmeldung beigelegt werden.

Praxispersonal:

Für Prophylaxe Basiskurs:	Helferinnenbrief in Kopie, Röntgenbescheinigung in Kopie
Für PAss–Prophylaxeassistentin:	Helferinnenbrief in Kopie, Röntgenbescheinigung in Kopie, Zertifikat Prophylaxebasiskurs in Kopie
Für Röntgenkurs (1-tägig):	Helferinnenbrief in Kopie, Bescheinigung über 3-stündige praktische Unterweisung durch Praxisinhaber
Für Aktualisierung-Röntgen:	Röntgenbescheinigung in Kopie
Für Scaling Kurs:	ZMP- oder PAss Urkunde

Zahnärzte:

Aktualisierung Röntgen:	Erwerb der deutschen Fachkunde im Strahlenschutz

Zahlung der Kursgebühr

☐ Überweisung: Ich werde die fälligen Kursgebühren nach Rechnungserhalt gemäß den Vereinbarungen der Rechnungsstellung rechtzeitig vor Kursbeginn per Überweisung bezahlen.

☐ Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats: Ich ermächtige den ZBV München, Kursgebühren von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ZBV München auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Die Abbuchung erfolgt gemäß den Vereinbarungen in der Rechnungstellung.
Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

☐ Praxiskonto ☐ Privatkonto

Kontoinhaber Kreditinstitut

IBAN BIC

Datum/Unterschrift/Stempel

Unterschrift des Kontoinhaber/in
bzw. Bevollmächtigte/r für SEPA-Lastschriftmandat

Gläubiger-ID: DE87ZZZ00000534910 Mandatsreferenz: Erhalt mit Rechnung

Montagsfortbildung

- Veranstaltungsort: Zahnärztehaus München, großer Vortragssaal, Fallstraße 34, 81369 München
- Diese Veranstaltungen sind für Mitglieder des ZBV München Stadt und Land kostenlos.
- Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
- Gemäß den Leitsätzen der BZÄK, DGZMK und KZBV zur zahnärztlichen Fortbildung wird diese Veranstaltung mit 2 Fortbildungspunkten bewertet.

Prof. Dr. Christoph Benz
Fortbildungsreferent des ZBV München Stadt und Land
Fallstr. 34, 81369 München

→ Die Montagsfortbildung des Zahnärztlichen Bezirksverbandes München ist eine Fortbildungsreihe mit langer Tradition. In einem Jahr finden an fünfzehn Montagen außerhalb der Schulferien Referate hochkarätiger Wissenschaftler statt, die sich mit verschiedenen Themen der Zahnmedizin beschäftigen.

Vier Themengruppen werden dabei unterschieden:
- Parodontologie
- Kieferorthopädie
- zahnärztliche Chirurgie und Kieferchirurgie
- restaurative Zahnmedizin

Der Bereich Kieferorthopädie wird mit 3 bis 4 Terminen von Frau Prof. Dr. Rudzki-Janson, emeritierte Direktorin der Poliklinik für Kieferorthopädie in München, organisiert.

Die Montagsfortbildungen finden im großen Hörsaal des Gebäudes der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns (KZVB) in der Fallstr. 34 statt. Beginn der Veranstaltungen ist 20 Uhr c.t., das Ende einschließlich einer Diskussion liegt etwa um 21:30 Uhr. Der Besuch einer Veranstaltung erfolgt offen ohne Anmeldung. PKW-Parkplätze sind vor dem Haus in ausreichender Zahl vorhanden, ebenso ist die S-Bahn-Station „Mittersendling“ (S7, S20) leicht zu Fuß erreichbar. Am Ende eines Referats erhält jeder Teilnehmer ein Zertifikat mit der Ausweisung von zwei Fortbildungspunkten.

Dr. Cornelius Haffner
und Prof. Dr. Christoph Benz

• Veranstaltung für Zahnärztinnen und Zahnärzte

07. Dezember 2015 — Arbeitskreis für Kieferorthopädie
Thema: Die Rolle der kieferorthopädischen Behandlung bei der Langzeitentwicklung von Gingivarezessionen

Referent: Prof. Dr. Christos Katsaros, Direktor Klinik für Kieferorthopädie, Zahnmedizinische Kliniken, Universität Bern

Dieser Vortrag befasst sich mit dem Zusammenhang zwischen kieferorthopädischer Behandlung und der Entstehung von gingivalen Rezessionen. Vier wichtige Fragen werden erörtert:
→ Führen kieferorthopädische Zahnbewegungen zu gingivalen Rezessionen?
→ Leiden kieferorthopädisch behandelte Patienten langfristig häufiger an gingivalen Rezessionen als unbehandelte Patienten?
→ Hat eine langzeitige festsitzende Retention einen Einfluss auf die Entwicklung von gingivalen Rezessionen?
→ Wie kann der Parodontologe die Prävention von Rezessionsentwicklung unterstützen?

Aufgrund der hohen Anzahl an Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, die kieferorthopädisch behandelt werden, ist es wichtig, die Zusammenhänge zwischen kieferorthopädischer Zahnbewegung und der Entwicklung von Rezessionen zu verstehen.

15. Februar 2016 — Arbeitskreis für Zahnerhaltung
Thema: Aus der komplexen Welt der Endodontie – Schwierigkeiten und Komplikationen
Referent: Dr. Florian Krekel, Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie, Ludwig-Maximilians-Universität München

14. März 2016 — Arbeitskreis für Kieferorthopädie
Thema: Spezielle Anforderungen der Kieferorthopädie an eine moderne DVT-Diagnostik
Referenten: Prof. Dr. Axel Bumann, Fachpraxis für Kieferorthopädie und CMD

Abschlussprüfung für ZFA im Januar/Februar 2016

Die nächste schriftliche Prüfung
für Zahnmedizinische Fachangestellte findet am

20. Januar 2016

in der Berufsschule für Zahnmedizinische Fachangestellte,
Orleansstr. 46, 81667 München statt.

Der genaue Prüfungsablauf sowie die Termine für den Praktischen Teil und die mündliche Ergänzungsprüfung werden im Zahnärztlichen Anzeiger rechtzeitig bekannt gegeben.

Die endgültige Anmeldebestätigung erfolgt bis ca.
Ende November 2015.

Die Prüfungsgebühr beträgt € 195,00.

Für die Berufsschulen Bad Tölz, Erding, Fürstenfeldbruck und Starnberg wenden Sie sich bitte an den ZBV Oberbayern, Elly-Staegmeyr-Str. 15, 80999 München
Telefon: 089- 79 35 58 80.

Zwischenprüfung für ZFA 2016

- Prüfungstermin: Mittwoch, 20. April 2016, 8.15 - 9.15 Uhr
- Ort: Berufsschule für Zahnmedizinische Fachangestellte, Orleansstr. 46, 81667 München.

SchülerInnen, die an der Zwischenprüfung teilnehmen, in der Regel sind das alle Schülerinnen der 2. Klassen (2. Ausbildungsjahr), müssen am Mittwoch, den 20.04.2016, spätestens 8:15 Uhr zur Zwischenprüfung erscheinen, auch wenn ihr Schultag nicht mittwochs ist.

Die MittwochsschülerInnen unter den PrüfungsteilnehmerInnen bleiben zum regulären Unterricht ab 9:30 Uhr in der Berufsschule. Alle anderen PrüfungsteilnehmerInnen gehen nach der Prüfung in ihre Ausbildungspraxen.

Die Anmeldung ist zu senden an

Zahnärztlicher Bezirksverband
München Stadt und Land
Fallstr. 34
81369 München

Anmeldeschluß: 10. Dezember 2015 (Poststempel)

Prüfungsgebühr:
Sie beträgt € 95,00 Sie ist vom ausbildenden Zahnarzt zu tragen. Eine Rechung wird gg. Mitte März 2015 zugeschickt. Auf Wunsch kann per SEPA-Lastschriftmandat vom angegebenen Bankkonto abgebucht werden. Eine Rechnung wird Ihnen dann nur auf Verlangen zugeschickt (bitte auf Anmeldeformular vermerken).

- Prüfungsbescheinigung!!!

Über die Teilnahme wird eine Bescheinigung ausgestellt.

Sie enthält Angaben über die Ergebnisse der Prüfung.
Die Bescheinigung wird auf Verlangen in zweifacher (sh. Anmeldeformular), ansonsten in einfacher Ausfertigung der Ausbildungspraxis zugesandt.

Der Nachweis über die Teilnahme an der Zwischenprüfung ist Voraussetzung für die Zulassung zur Abschlussprüfung. Bitte bewahren Sie diese Bescheinigung gut auf!

Wichtiger Hinweis:
Mit der Anmeldung zur Zwischenprüfung muss für Jugendliche spätestens der Nachweis über die erste ärztliche Nachuntersuchung gem. §§ 32, 33 JArbSchG (gesetzliche Pflicht) vorgelegt werden.

Geschäftsstelle ZBV München Stadt und Land

Zu folgenden Bürozeiten erreichen Sie uns telefonisch:

Montag bis Donnerstag	09.00 Uhr bis 11.30 Uhr
	12.30 Uhr bis 16.00 Uhr
Freitag	09.00 Uhr bis 11.30 Uhr

- Jessica Lindemaier
  Tel.: 72480-304, E-Mail: jlindemaier@zbvmuc.de
  - Fragen zur Mitgliederbewegung
  - Fortbildungskurse ZÄ/ZA und ZAH/ZFA
  - Berufsbegleitende Beratung
  - Terminvereinbarung
  - Berufsrecht/sonstige Fragen
- Oliver Cosboth
  Tel.: 72480-308, E-Mail: ocosboth@zbvmuc.de
  - Helferinnenausbildung und Prüfung
  - Zahnärztlicher Anzeiger
  - Montagsfortbildung
- Kerstin Birkmann
  Tel.: 72480-311, E-Mail: kbirkmann@zbvmuc.de
  - Buchhaltung
    Montag bis Donnerstag 09.00 Uhr bis 13.00 Uhr

- Wichtigste Informationen unter www.zbvmuc.de

Mitgliedsbeiträge

Am 01.10.2015 war der Mitgliedsbeitrag für das IV. Quartal 2015 fällig

Quartalsbeiträge für den ZBV München

Gruppe	1A	2A	2B	3A	3B	3C	3D	5
ZBV/€	82,-	23,-	18,-	82,-	82,-	23,-	23,-	50 v. H. der Beitragshöhe nach der zutreffenden Beitragsgruppe

Alle Mitglieder, die dem ZBV München eine Einzugsermächtigung erteilt haben, müssen nichts veranlassen.

Die restlichen Mitglieder bitten wir um Überweisung.

Deutsche Apotheker- und Ärztebank e.G., München
IBAN: DE95300606010001074857
BIC: DAAEDEDD

Änderung von Bankverbindungen, Anschriften, Tätigkeiten

Bitte denken Sie daran, den ZBV München rechtzeitig bei Änderung Ihrer Bankverbindung zu informieren, wenn Sie dem ZBV München eine Ermächtigung zum Einzug der Beiträge erteilt haben. Meistens erheben die Banken bei einer Rückbelastung des Beitragseinzuges eine Rücklastschriftprovision von derzeit € 3,00, die wir an Sie weitergeben müssen, wenn Sie die Meldung versäumt haben. Änderungen wie z.B. Privat- u. Praxisanschrift, Telefon, Promotion, Beginn und Ende einer Tätigkeit, Niederlassung, Praxisaufgabe etc. bitten wir dem ZBV München Stadt und Land unbedingt schnellstmöglich zu melden.

Am einfachsten per FAX unter 089 -723 88 73

Laut Zahnheilkundegesetz, Berufsordnung und Delegationsrahmen der Bundeszahnärztekammer ist eine selbstständige, freiberufliche Tätigkeit zahnärztlichen Personals am Patienten nicht möglich. Die Arbeit am Patienten hat immer unter Aufsicht und Verantwortung des Praxisinhabers, also des approbierten Zahnmediziners zu erfolgen.

Berufsbegleitende Beratung des ZBV München

- Kontakt
  Dr. Michael Gleau
  Telefon: 089 72480 308

Im Rahmen der berufsgeleitenden Beratung des ZBV München unterstützen wir unsere Mitglieder in Fragen der Praxisabgabe, der Praxisübernahme und der Neugründung. Ebenso beantworten wir vertragliche und juristische Fragen zum Angestelltenverhältnis.

Dieser Service ist für die Mitglieder des ZBV kostenlos.
Die Beratung findet im Zahnärztehaus München statt.

Ungültigkeitserklärung Zahnarztausweis

Der Ausweis Nr. 101077 von Frau Dr. Heidemarie Riedel, geb. 07.09.1946 wird für ungültig erklärt.

IN MEMORIAM

Herrn Dr. Meinrad Klingert
geboren 17.01.1928 gestorben 06.10.2015

Zahnärztlicher Bezirksverband
München Stadt und Land

Dr. Eckart Heidenreich
1. Vorsitzender

Dr. Dorothea Schmidt
2. Vorsitzende

Impressum

Herausgeber	Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land, Körperschaft des öffentlichen Rechts 1. Vorsitzender: Dr. Eckart Heidenreich 2. Vorsitzende: Dr. Dorothea Schmidt Geschäftsstelle: Fallstraße 34, 81369 München, Tel.: 089 -72480304 www.zbvmuc.de E-Mail: zaa@zbvmuc.de
Redaktionsleitung Beratung	Dr. Sascha Faradjli Dr. Peter Scheufele
Fortbildung Anzeigen	Jessica Lindemaier Oliver Cosboth
Titelgestaltung/Layout	GrafikDesign Dagmar Friedrich-Heidbrink
	Zuschriften redaktioneller Art richten Sie bitte nur an die Redaktion (za@zbvmuc.de), nicht an den Verlag. Für unverlangt eingereichte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung. Nachgedruckte Texte geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.
Verlag, Herstellung,Vertrieb Werbeservice & Offset Kreuzer GmbH	Hans-Pinsel-Str. 10b, 85540 Haar, Tel.: 089 - 46201525, Fax 089 - 46201523 E-Mail: info@kreuzermedia.de www.kreuzermedia.de
	Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 8 vom Juli 2011 gültig. BEZUGSBEDINGUNGEN Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Beitrag enthalten. Preise für Nichtmitglieder: Einzelheft € 2,70 zzgl. MwSt. und Versandkosten. Jahresabonnement € 60,- zzgl. MwSt. und Versandkosten. Auflage: 3000 Exemplare. Erscheinungsweise: alle 14 Tage (Doppelnummer Januar und August). ISSN 0027-3198
	Titelbildserie 2015: Nahaufnahmen aus der zahnärztlichen Praxis, Fotos: Dr. Eckart Heidenreich

Quelle: iStock.com/skynesher

Wenn der Zahnarzt ins Heim kommt

BAYERISCHER GESUNDHEITSPREIS IN MÜNCHEN VERLIEHEN

Erstmals hat das Bayerische Gesundheitsministerium in diesem Jahr einen Gesundheits- und Pflegepreis verliehen. Zu den drei Preisträgern gehört auch ein zahnärztliches Projekt: Ernst Binner und der ZBV Niederbayern wurden dafür geehrt, dass sie pflegebedürftige und immobile Patienten in einem umgerüsteten Rettungswagen behandeln.

Gesundheitsministerin Melanie Huml hatte für die Preisverleihung einen würdigen Ort ausgewählt. Im Kaisersaal der Münchner Residenz fand der Festakt statt.

Die Resonanz auf die Ausschreibung des Preises war enorm. 163 Projekte aus den unterschiedlichsten Bereichen wurden eingereicht. Besonders erfreulich: mehrere zahnmedizinische Aktivitäten finden sich in der Liste der Nominierten, darunter das Projekt „Teamwerk“ von Dr. Cornelius Haffner und Prof. Dr. Christoph Benz sowie das „Hilfswerk Zahnmedizin Bayern e.V.“. Das Rennen machte dieses Jahr aber ein niederbayerisches Projekt. Dabei arbeiten der ZBV Niederbayern und das Bayerische Rote Kreuz (BRK) eng zusammen. Das BRK stellt einen Rettungswagen für die Behandlung von immobilen Patienten zur Verfügung. Die Patienten werden auf einer Trage zum

Mut zur Selbstständigkeit

NIEDERLASSUNGSSEMINAR DER KZVB IM ZAHNÄRZTEHAUS MÜNCHEN

Das Zahnärztehaus München war Mitte November Schauplatz des zweiten Niederlassungsseminars der KZVB. Nachdem viele Teilnehmer des ersten Seminars im Sommer bedauert hatten, dass sie nicht alle der parallel stattfindenden Vorträge verfolgen konnten, entschied sich die KZVB für eine Folgeveranstaltung. Auch diese Neuauflage fand in Zusammenarbeit mit der Apo-Bank statt, die einen Workshop zur Erstellung eines Businessplans anbot. Der Erfolg des Niederlassungsseminars der KZVB zeigt, dass sich junge Kollegen durchaus über die Selbstständigkeit informieren wollen, wenn die angebotenen Themen interessant präsentiert werden.

Im Kaisersaal der Münchner Residenz wurde der Bayerische Gesundheits- und Pflegepreis verliehen, für den auch mehrere zahnärztliche Projekte nominiert waren.

Das Rennen machte Ernst Binner aus Straubing (2.v.l.), der Pflegebedürftige in einem umgerüsteten Rettungswagen behandelt. Zu den ersten Gratulanten zählte KZVB-Chef Dr. Janusz Rat (l.).

Fahrzeug gebracht und vor Ort zahnmedizinisch versorgt. Das Behandlungsspektrum reicht von der Füllungstherapie bis zu kleineren chirurgischen Eingriffen. Den Patienten bleibt die Belastung eines Transports in eine Zahnarztpraxis erspart.

Die bayerische Gesundheitsministerin Melanie Huml zeigte sich sehr beeindruckt von den Bemühungen des ZBV Niederbayern und des BRK.

„Gesundheit und Pflege sind existenzielle Themen, die uns auch alle persönlich berühren“, schreibt sie in ihrem Grußwort zum Gesundheitspreis. Jeder könne in die Situation geraten, Hilfe zu benötigen oder für einen nahestehenden Menschen verantwortlich zu sein, der Pflege brauche.

Leo Hofmeier

Der Referent der KZVB für angestellte Zahnärzte und Assistenzzahnärzte, Dr. Kolja Buchberger, führte am Rande des Niederlassungsseminars zahlreiche Beratungsgespräche.

Interesse an der Selbstständigkeit: Viele junge Zahnärzte kamen zur Neuauflage des Niederlassungsseminars der KZVB.

Notfalldienste der Zahnärzte

Notdienstportal der bayerischen Vertragszahnärzte:

www.notdienst-zahn.de

Auf dieser Internetseite können sich Schmerzpatienten darüber informieren, welche Praxis in Ihrer Umgebung an allen Wochenenden, Feier- und Brückentagen für den zahnärztlichen Notdienst eingeteilt ist; und zwar bayernweit. Der zeitliche Umfang des Notdienstes in der Zahnarztpraxis ist in München Stadt und Land auf die Zeit von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr festgesetzt. In der übrigen Zeit, 0.00 Uhr bis 24.00 Uhr, besteht Behandlungsbereitschaft, also Rufbereitschaft.

In München gibt es zusätzlich einen täglichen Bereitschaftsdienst an 365 Tagen im Jahr von 19.00 Uhr bis 23.00 Uhr.
Während dieser Zeit ist der zum Bereitschaftsdienst eingeteilte Zahnarzt in seiner Praxis erreichbar.

Im Falle eines unerwarteten Ausfalles eines eingeteilten Zahnarztes ist sofort die Bezirksstelle München Stadt und Land der KZVB zu benachrichtigen.

• Notfalldienst München Mitte

05./06.12.2015	Dr. Thomas Winterhalter Sonnenstr. 20, 80331 München
12./13.12.2015	Dr. Ansgar Jüngst Karlstr. 42, 80333 München
19./20.12.2015	Dr. Manfred Werner Baaderstr. 40, 80469 München

• Notfalldienst München Ost

05./06.12.2015	Dr. Thomas Willecke Ohlmüllerstr. 1, 81541 München
12./13.12.2015	Dr. Viktor Wenkowitsch Schlierseestr. 27, 81541 München
19./20.12.2015	Dr. Stefan Gruber Wasserburger Landstr. 255, 81827 München

• Notfalldienst München West

05./06.12.2015	Dr. Walter Wittmann Nymphenburger Str. 155, 80634 München
12./13.12.2015	Dr. Gotthard Wiedemann Pfettenstr. 3, 81247 München

Aktuelle Seminarübersicht des ZBV Oberbayern

Se minare für Zahnärztinnen/Zahnärzte:

1) Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz für ZÄ

Mi. 13.01.2016	18.00 bis 21.00 Uhr	80999 München-Allach
Mi. 09.03.2016	18.00 bis 21.00 Uhr	80999 München-Allach
Mi. 22.06.2016	18.00 bis 21.00 Uhr	80999 München-Allach

Seminare für zahnärztliches Personal:

2) Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz für das zahnärztliche Personal

Mi. 17.02.2016	16.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
Mi. 06.04.2016	16.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
Mi. 29.06.2016	16.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach

3) 1-Tages-Röntgenkurs (10. Std.) zum Erwerb der erforderlichen Kenntnisse im Strahlenschutz

Sa. 27.02.2016	09.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
Sa. 06.08.2016	09.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
Sa. 08.10.2016	09.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach

4) 3-Tages-Röntgenkurs (24. Std.) zum Erwerb der erforderlichen Kenntnisse im Strahlenschutz

Fr./Sa./Sa. 17.06./18.06./02.07.2016	09.00 bis 17.00 Uhr	80999 München-Allach
Fr./Sa./Sa. 04.11./05.11./19.11.2016	09.00 bis 17.00 Uhr	80999 München-Allach

5) Kompendium ZFA „Zahnersatz Supreme“

21.11.2015	09.00 bis 17.30 Uhr	80999 München-Allach

6) Kompendium ZFA „Chirurgie, Implantologie“

12.03.2016	09.00 bis 17.30 Uhr	80999 München-Allach

7) Check Up: Fit für die Winterprüfung

09.01.2016	09.00 bis 17.00 Uhr	80999 München- Allach

19./20.12.2015	Dr. Dr. Stefan Michel Gleichmannstr. 5b, 81241 München

• Notfalldienst München Süd

05./06.12.2015	Dr. Dieter Leyrer Stockmannstr. 47, 81477 München
12./13.12.2015	Dr. Jutta Hübner Forstenrieder Str. 1, 82061 Neuried
19./20.12.2015	Dr.(H) Norbert Moldovan Allgäuer Str. 1, 81475 München

• Notfalldienst München Nord

05./06.12.2015	Dr. Andreas Tauber Clemensstr. 8, 80803 München
12./13.12.2015	Dr. Johanna Maria Löhers Daimlerstr. 7, 80798 München
19./20.12.2015	Dr. (UMF Bukarest) Andrea Daniela Rajaei Helene-Mayer-Ring 10, 80809 München

• Notfalldienst Land Südost

05./06.12.2015	ZÄ Maria v. Rogala Fasanenstr. 68, 82008 Unterhaching
12./13.12.2015	Dr. Jutta Weiler Hubertusstr. 1a, 82041 Deisenhofen
19./20.12.2015	ZA Thomas Graf Angerstr. 14, 85635 Höhenkirchen

• Notfalldienst Land Nordost

05./06.12.2015	ZA Markus C. Schmitt Friedrich-Eckart-Str. 50, 81929 München
12./13.12.2015	Dr. Dominik Tima Hompeschstr. 3, 81675 München
19./20.12.2015	Dr. Franz Xaver Wack Effnerstr. 48, 81925 München

• Notfalldienst Land Nord

05./06.12.2015	Dr. Felix Schmidlechner Feierabendstr. 51, 85764 Oberschleißheim
12./13.12.2015	Dr. Peter Philipp Scheufele Buchenstr. 45, 85716 Unterschleißheim
19./20.12.2015	ZÄ Anneliese Keul Schleißheimer Str. 33a, 85748 Garching

8) ZML Weiterbildung – Zahnmedizinische/r Laborassistent/in			
17.02.2015 – 10.06.2015		09.00 – 18.00 Uhr	80999 München- Allach
9) ZMP Aufstiegsfortbildung 2015/2016			
ab 14.04.2016	Baustein 1	09.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
ab 07.07.2016	Baustein 2.1	09.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
ab 10.11.2016	Baustein 2.3	09.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
ab 07.12.2016	Baustein 2.2	09.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
Vorbereitungskurs für Prüfung Baustein 1			
30.04.2016		09.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
10) HERZ-lich Willkommen – der kardiale Risiko-Patient in der Zahnarztpraxis			
27.02.2016		10.00 bis 18.00 Uhr	85049 Ingolstadt
11) PZR – aber richtig!			
24.02.-16.02.2016		09.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
12) Kinderprophylaxe			
03.02.2016		09.00 bis 17.00 Uhr	80999 München-Allach
13) Bleaching			
16.03.2016		14.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
14) Prophylaxe Basiskurs			
04.11.-14.12.2016		09.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
15) Notfallsituationen in Ihrer Zahnarztpraxis			
Kurstermine nach Vereinbarung			

Die Veranstaltungen/Kurse finden nach den Leitsätzen und Punktebewertungen von BZÄK und DGZMK statt.
Alle Seminare können online unter www.zbvoberbayern.de unter der Rubrik „Fortbildung“ gebucht werden.

Darüber hinausgehende Informationen zur verbindlichen Kursanmeldung erhalten Sie bei
- Ruth Hindl, Grafrather Str. 8, 82287 Jesenwang, Tel.: 08146-997 95 68, Fax: 08146-997 98 95, rhindl@zbvobb.de

Sie suchen eine/n Auszubildende/n?
WIR HELFEN IHNEN!

Zahnärztlicher BezirksVerband
ZBV
München Stadt und Land

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

der ZBV München Stadt und Land wirbt auch im Jahr 2016 wieder auf breiter Basis für den Nachwuchs für den Beruf der **Zahnmedizinischen Fachangestellten**. Dazu gestalten wir erneut eine Informationszeitung mit großem Stellenangebotsteil, der an die Münchner Abschluss-Schüler/innen herausgegeben wird.

Die Zeitung informiert umfassend über den Beruf **„Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r“** mit all seinen Anpassungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Durch das Ausbildungsplatz-Angebot gewinnt die Azubi-Zeitung erheblich an Attraktivität. Die Azubi-Zeitung wird an alle Münchner Schulen zur Verteilung in den Abschluss-klassen gesandt.

Wir freuen uns, wenn Sie sich so aktiv wie in den letzten Jahren mit Ihrem Ausbildungsplatz-Angebot beteiligen. Der Anzeigenpreis beträgt € 86,00 zzgl. MwSt. (Größe der Anzeige 85 x 47 mm - max. 320 Zeichen/10 Zeilen - bei Überschreitung erhöht sich der Preis). Bitte füllen Sie die Faxantwort unten vollständig aus und senden diese **bis spätestens 18.01.2016** mit Ihrem Anzeigentext an den ZBV München Stadt und Land, Fax: 089 / 7 23 88 73.

Gerne können Sie Ihre Anzeige auch per E-Mail (unter Angabe Ihrer vollständigen Anschrift, Bankverbindung und Einzugsermächtigung) schicken: **anzeigen@zbvmuc.de**

Dr. Eckart Heidenreich
1. Vorsitzender

Dr. Dorothea Schmidt
2. Vorsitzende

SIE HABEN FRAGEN?

Herr Cosboth
Tel: 7 24 80 - 308

Rücksendung bis 18.01.2016

Anzeigenauftrag (bis 18.01.2016, per Fax: 089 / 7 23 88 73, bitte gut leserlich)
An der Aktion „Azubi-Zeitung“ nehme ich verbindlich mit meiner Anzeige teil!

max. 320 Zeichen/10 Zeilen

Name/Vorname

Straße

PLZ/Ort Tel.

Lastschrifteinzug

Bank Konto-Nr. BLZ

Unterschrift des Kontoinhabers